

## Die Schreibwerkstatt

### Ein Projekt der Schriftsprachkompetenz in der Tagesstätte

**Z**iel der Schreibwerkstatt war es, sich außerhalb der Unterrichtsarbeit mit Sprache und Geschriebenem zu befassen. Wir suchten zusammen mit den Kindern neue Möglichkeiten uns der schriftlichen Welt zu nähern und mit ihr zu spielen. Da die Kinder in der Tagesstättenzeit beim Hausaufgabenmachen viel Schriftliches produzieren müssen,

entschieden wir uns dafür, den Spaß am Erfinden von Neuem in den Mittelpunkt zu stellen. Deshalb übernahmen wir Erwachsenen das Aufschreiben und ließen uns von den Kindern diktieren. Die Eingangshürde war dementsprechend niedrig und die Kinder konnten sich ganz dem erfinderischen Spiel mit der Sprache widmen.

Wir haben zum Beispiel *Elfchen* geschrieben, kleine Gedichte aus elf Wörtern, die ein bisschen an japanische Haikus erinnern. Die Kinder können nach einem strukturierten Schema vorgehen. War das erste Elfchen fertig, dann sprudelten bei vielen Poeten schnell weitere hinterher. Hier einige Kostproben:

Gelb	Orange	Blau	Orange	Rot
Die Sonne Warm und kalt Ich finde sie schön Himmel	Die Bilder Im hellen Sonnenschein Wie geht es ihnen? Kunst	Das Wasser Im italienischen Meer Ich schwimme im Meer. Salz	Eine Orange In der Schüssel Sie ist ganz allein Obsttraurigkeit	Eine Liebe Steht auf zwei Beinen Sie ist zerbrochen Trennung

### Der KISHOB

Mit Buchstabenwürfeln fanden wir Namen von Fabeltieren, die wir uns gegenseitig beschrieben und dann großflächig an der Staffelei malten. So entstand z.B. der:

#### **KISHOB**

Es ist ganz klein und hat eine Brille. Es frisst Kühe – kleine Kühe.  
Zwei riesige Ohren hat es und einen ganz, ganz großen Mund.  
Es ist grün, blau und lila.  
Der Schwanz ist lila, das Gesicht ist grün, der Körper ist blau.  
Es hat zwei Füße, die sind klein und dick und es brüllt ganz laut.  
Es wohnt im Wald mit gruseligen Bäumen. Es hat keine Angst.  
Das Kishob ist ein böses, böses Tier.

Susanne Kochs

